

Verein zeigt Krefelder Kunstschatze

„Kunst und Krefeld“ präsentiert ab Sonntag in der Alten Post „Eigene Räume - Eigene Sammlung“: Werke hiesiger Künstler aus verschiedenen Zeiten und Stilen, hinter denen jede Menge Krefelder Geschichten stecken.

VON PETRA DIEDERICHS

Links neben dem Eingang tobt die Apokalypse: Das Jüngste Gericht tagt an einem Ort der Zerstörung, apokalyptische Reiter jagen durchs Bild, wie zum Scheiterhaufen türmen sich Formen, die sich bei genauem Hinsehen als fast unkenntliche menschliche Leiber erkennen lassen. Das düstere Szenario in Bleistift und schwarzer Tusche ist ein undatiertes Entwurf von Gustav Fünders (1903-1973). Der Krefelder Glasmaler, der 1948 die Glasmaler-Klasse an der Werkkunstschule gründete, die schnell überregionale Bedeutung erlangte und unter anderem Hubert Spierling, August Pigulla und Johannes Klos hervorbrachte, zählt noch heute zu den großen Vertretern seines Genres. Dass er und sein Werk nicht in Ver-

**„Wir wollen
Krefelder Künstler vor
dem Vergessen
bewahren“**

Christoph Tölke
Vorsitzender „Kunst und Krefeld“



Betina Hahn (links), Professor Roswitha Hirner und Christoph Tölke vom Verein „Kunst und Krefeld“ in der von Hans Joachim Albrecht kuratierten Ausstellung. Vorne rechts ist die „Markthalle“ von Beckeraths zu sehen, daneben Bilder von Hugo Ziegler und Ludwig Zaiser.

RP-FOTO: THOMAS LAMMERTZ

gessenheit geraten, das hat sich der Verein Kunst und Krefeld zur Aufgabe gemacht. Die Pflege und Dokumentation des Werks Krefelder Künstler ist Anliegen des Vereins. Ab

den wären Bestes Beispiel in der